

## IN DIESER AUSGABE:

Seniortreff	1
Rudis Holzdekore Gartenballenbad	2
Kindergipfel Garten der Begegnung	3
Vertellkes	4
Kreativwerkstatt	5
Termine	6



## RESTAURANT DAY WUPPERTAL

Am 09. Mai ist wieder der beliebte Restaurant Day, an dem jeder ein Ein-Tages-Restaurant eröffnen kann, um Freunde und Fremde zum gemeinsamen Schlemmen und Schwätzen einzuladen.

In den vergangenen Jahren freuten sich bereits viele Langerfelder, diesen Tag für Begegnungen und neue und auch vertraute kulinarische Erfahrungen zu nutzen. Ob in Vereinsräumen, Ladenlokalen, Gärten oder auf der Straße: lassen wir uns auch dieses mal wieder überraschen.

Wer sich als Gastgeber anbieten möchte, kann sich auf [www.restaurantday-wuppertal.de](http://www.restaurantday-wuppertal.de) anmelden. Bisher haben schon die Nachbarschaft Beyeröhde und der Bürgerverein Langerfeld e.V. ihre Teilnahme angekündigt.

## „Senioren & Freizeit“: Seniorentreff am Langerfelder Markt

„Altwerden ist nichts weiter als eine schlechte Gewohnheit, für die ein beschäftigter Mensch keine Zeit hat.“ Dieses Zitat stammt von dem französischen Schriftsteller André Maurois. Es ist ein humorvoller Appell: Wer im Leben aktiv ist und keine Zeit mit dem Gedanken an das Älterwerden verschwendet, fühlt sich jünger.

Der Betrieb „Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal“ und die dazugehörige kleine Abteilung „Senioren & Freizeit“ hat insgesamt vier Seniorentreffs, einer von ihnen befindet sich am Langerfelder Markt. Hier gibt es Angebote zur Freizeitgestaltung und Geselligkeit, zu kreativem Gestalten sowie Gedächtnistraining. An den Treffen nehmen Menschen teil, die gerade siebzig geworden sind, sowie solche, die bereits über 90 Jahre zählen. Auf diese Weise ist das gesamte Angebot so konzipiert, dass es den Interessen unterschiedlicher Altersgruppen und Geschmacksvorlieben gerecht wird.

Die Gruppenbesucherin Ingrid P. erzählt: „In unserem Seniorentreff am Dienstag treffen wir uns immer drei Stunden. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken machen wir verschiedene Angebote, z.B. Basteln, leichtes Gedächtnistraining, Tischspiele, Bingo. Alle 14 Tage don-



nerstags trifft sich eine kleine Gruppe zum Gedächtnistraining, da tun wir etwas für unsere grauen Gehirnzellen: unter anderem mit Rätseln, Wortspielen, Fingerübungen usw. An den verbleibenden Donnerstagen sind wir gerne unterwegs, z. B. im Museum, bei Vorlesungen, Ausstellungen im Gaskessel, zum Kegeln, ins Kino mit Restaurantbesuch im Anschluss. Wir feiern auch gerne bei leckerem Essen, Musik und Tanz“. Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass jede Stunde, die wir zusammen sind, voller Bedeutung, Diskussionen und Lachen ist. Auch solche, für ältere Menschen wichtige Themen, wie Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Checkliste-Pflegeheim werden bei uns besprochen.

Zusätzlich werden Besichtigungen in städtischen Altenheimen organisiert.

Der nächste Termin ist am 16. April. Wir treffen uns dienstags und donnerstags von 13:00 bis 16:00 Uhr. Adresse: Wilhelm-Hedtmann-Str.1

Ansprechpartnerin: Yulia Dunaevskaya  
Telefon: 0202 47858988  
oder 0162 9715782

Text und Bild:  
Yulia Dunaevskaya

## Offene Tür von Rudis Holzdekore

Zum ersten Mal wurden an einem Sonntag Tor und Tür geöffnet, um eigene Projekte vorzustellen. Holz- und Bildarbeiten, die von der Größe her kaum auf regionalen Kunst- und Adventsmärkten ausgestellt werden könnten. Möglich wurde es durch die Zusage der Tischlerei Austermann in der Wilhelm-Hedtmann-Straße nahe des Langerfelder Marktes, deren Werkstatt Räume dafür genutzt werden konnten.

Ob wegen der Tage zuvor ausgestellten Bilddekorationen auf dem Hof, der Werbung oder kreativer Netzwerker, seit Beginn und Öffnung am Sonntag Vormittag um 11 Uhr ging es ein und aus, so dass eine Pause erst nach 16 Uhr zustande kam.



Neben vielen bekannten kleinen Holzaccessoires standen bretonische Landschaftsbilder in Fenster- und Bilderrahmen sowie auch größere Holzskulpturen in den Räumen zur Ausstellung. Zu sehen gab es bretonische Küstenbilder, die stetig auf einem selbst begangenen Küstenfernwanderweg festgehalten und in renovierten ehemaligen Fenster Rahmen eingefügt werden, oder auch alte Deckenbalken aus einer früheren Schwelmer Metzgerei, welche immer wieder kreativ mit Fundstücken kombiniert werden.



Aufgrund des großen Interesses steht dem Gedanken nichts im Wege, im Spätsommer mit bis dahin neuen gefertigten Projekten noch einmal einen Tag der offenen Tür anzubieten.

Text und Bilder: Rudi Reinhard/Rudis Holzdekore

## Frühjahrsputz und Modernisierung: Gartenhallenbad Langerfeld wird gewartet

Das Gartenhallenbad Langerfeld bereitet sich auf die kommende Saison vor und wird für routinemäßige Wartungs- sowie Instandsetzungsarbeiten geschlossen. Der öffentliche Badebetrieb sowie Schul- und Vereinssport ruhen daher vom 28. März bis einschließlich 17. Mai 2026.

Diese turnusgemäße Pause wird genutzt, um das Bad technisch auf Stand zu bringen und notwendige Reparaturen durchzuführen, die im laufenden Betrieb nicht möglich sind.

Ein Schwerpunkt der diesjährigen Arbeiten liegt auf der Instandsetzung der Infrastruktur und der Steigerung der Energieeffizienz. So wird ein Großteil der Beleuchtung auf moderne LED-Technik umgestellt und die Sicherheitsbeleuchtung umfassend geprüft. Auch hinter den Kulissen wird investiert: Der Schaltschrank zur Steuerung der Badewassertechnik wird erneuert und im Untergrund werden die Beleuchtungen der Schwallwasserbehälter sowie wichtige Versorgungszugänge gewartet.

Im Innenbereich stehen zahlreiche Ausbesserungsarbeiten an. Neben klassischen Maler- und Fliesenarbeiten im Duschbereich werden verschiedene Deckenkonstruktionen instandgesetzt. Im Bereich der Dampfsauna werden durch Feuchtigkeit beschädigte Deckenplatten und die Scharniere an den Glastüren ausgetauscht. Auch die Sicherheit spielt eine zentrale Rolle. So werden Betonarbeiten an der Treppe im Planschbeckenbereich durchgeführt und Fugen im gesamten Bad erneuert.

Zur Vermeidung von möglichen Stolpergefahren und künftigen Pfützenbildungen werden Pflasterarbeiten auf dem Vorplatz ausgeführt. Auch die Dachfläche erhält eine Wartung, damit das Gartenhallenbad Langerfeld pünktlich Mitte Mai wieder in vollem Glanz und technisch einwandfrei für alle Schwimmbesucher öffnen kann.



Text und Bild: Gebäudemanagement Wuppertal

## Kindergipfel für Langerfeld?

*Mit den Wünschen und Ideen von Kindern in unserer vorletzten Ausgabe sind wir auf offene Ohren gestoßen. Auch wenn nur wenige der genannten Dinge überhaupt in den Zuständigkeitsbereich der Bezirksvertretung fallen, so gab es doch recht schnell nach Veröffentlichung ein Gespräch zu dem Thema. Die Idee ist nun, einen Kindergipfel zu veranstalten, zu dem zunächst im kleineren, später aber erweiterten Kreis mögliche Mitmacher, Gestalter, Kenner und Köhner zusammentreffen sollten. Das können zum Beispiel städtische Ressorts, Vereine, kirchliche Träger, Organisationen und auch engagierte Privatpersonen sein.*

*Es müssen Möglichkeiten erörtert und abgewogen, die Umsetzbarkeit geprüft und Finanzierungswege gefunden werden.*

*Dass nicht alles realisierbar ist, steht außer Frage. Einiges steht bereits auf der Agenda, aber als Wuppertaler sind wir leidgeprüft und wissen, dass es Geduld braucht.*

## Für einen Kindergipfel in Langerfeld

Gibt es hier viele und gute Angebote? Wie würden Kinder in Langerfeld diese Frage beantworten? Einige haben dies getan, eine lange Liste erstellt und diese mir als Adressaten für die Bezirksvertretung übergeben. Nun ist es so, dass man recht schnell in Reflexe verfallen kann und darüber schreibt, was es gibt, was schon alles getan wird und wo Schwierigkeiten bestehen. Kurz: Es gibt zahlreiches. Es fehlt zahlreiches.

Einiges davon ist recht leicht zu beschreiben. Man ermittelt Bedarfe und schaut, inwieweit die Realität diese erfüllt oder abweicht. Dies wären z.B. Kita-Plätze, Schulplätze, Plätze im Offenen Ganztage. Hieraus ergeben sich Bedarfe, übrigens deutliche Bedarfe, die es noch in Langerfeld und Beyenburg zu decken gilt. Oder man betrachtet die im Stadtbezirk befindlichen typischen Kinderörtlichkeiten, z.B. Spielplätze und schaut sich deren Auskömmlichkeit und den Zustand an. Auch hier ist einiges notwendig, einiges in zeitlicher Planung und Umsetzung.

Schwieriger wird es, wenn man danach fragt, ob es hier für Kinder attraktiv ist, ob sie sich sicher fühlen, ob sie genügend außerschulische Bildungs- und Kulturorte haben, ob sie ihre Freizeit gern hier verbringen, ob sie mit dem Verkehr klarkommen, oder einfach, ob sie gern hier wohnen und leben. Wichtig dabei, dass nicht wir Erwachsenen allein darüber nachdenken und Antworten formulieren, sondern dass wir auch weiterhin immer wieder die Kinder fragen, ihre Anregungen aufnehmen, wissen wollen, was sie wollen. Ich bin den Interviewerinnen sehr dankbar für ihr Initiative.

Ja, wir tun einiges. Ja, es gibt aber noch etliches zu tun. Es gibt dabei kein endgültiges Ziel. Es gilt immer einen Weg zu gehen, möglichst gemeinsam. Auf diesen Prozess wollen sich der Bürgerverein Langerfeld und die Bezirksvertretung gern einlassen. Daher werden wir Treffen organisieren, zu dem zahlreiche Akteure des Stadtteils eingeladen werden, um zusammen der Frage nach der Attraktivität unseres Langerfeld für Kinder nachzukommen.

Euer Andreas Bialas

---

## Öffentliche Info-Veranstaltung zum Garten der Begegnung

Gegenüber dem Gemeindehaus Inselstraße soll auf der Gemeindewiese ein Garten der Begegnung entstehen. In diesem Jahr soll es endlich losgehen mit dem Bau und der Gestaltung.

Das Projekt der ev. Kirchengemeinde Langerfeld wird unterstützt vom Städtebauprogramm ISEK Heckinghausen-Langerfeld-West und weiteren Einrichtungen, Akteuren und Stiftungen.

Wir laden herzlich ein zu einer öffentlichen Info-Veranstaltung über das Projekt, bei der wir mit den Landschaftsarchitekten über das Projekt und den Zeitplan der Umsetzung in 2026 informieren möchten.

Freitag, 20. März, 18:30 - 20:00 Uhr, Gemeindehaus Inselstraße

Mehr Infos bei Pfarrerin Heike Ernsting (0202-97682010/heike.ernsting@ekir.de) und auf der Homepage der Kirchengemeinde Langerfeld: <https://www.kirche-langerfeld.de/projekt-gemeindewiese.html>

## Olle Vertellkes ut Langerfeld

Vor 45 Jahren hat der Bürgerverein Langerfeld e.V. Texte des damaligen Vorstandsmitgliedes Günter Voigt in einem kleinen Bändchen mit dem Titel „Wat dä Öhme so vötollde – Olle Vertellkes ut Langerfeld“, zu deutsch „Was der Opa so erzählte – Alte Geschichten aus Langerfeld“ herausgebracht. Die hier veröffentlichten Geschichten wurden ins Hochdeutsche übertragen von Ulla Krah. Der Abdruck im Dorfblatt geschieht mit ausdrücklicher Genehmigung der Rechtsnachfolger des Autors (der Familie Voigt) und des Bürgerverein Langerfeld e.V..

### Dä Schlootsche

Unnen inne Öh wonnde frögger ne leuwe olle Frau. Dä hadde es eenen godden Dages gesag: „Eck ät min Lewedages so gäne Schloot“. Do hadde se ähren Namen wäg: Dä Schlootsche.

Wenn dä Schlootsche ähre Mule oppen moch, un dat do sä fakes, dann schmeet sä alles dörgeen. Un dä Langerfeller lachden seck en Knüpp em Buck.

Einmal vötollde Beckmanns Kaal: „Güstern nommidag woll eck met Schloots Bennad inne Wupper schwimmen gohen. „Nicks do“, sag dä Schlootsche för ähren Jungen, „so heet es et nech, mak Du, dat Du dat Heu vö dä Hippe inne Schür kiss!“. Äwwer dä Bennad hol seck am Quengeln. Do wur sä et so leed, dat sä em beschedde: „Hör es, nimm Dine Bückse un hau aff. Äwwer dat will eck die seggen, kömmse mi no Heeme, un Du büss vösoppen, dann kasse wat erläwen!“

So 'nem Handelskäääl ut däm Rheinischen hadde dä Schlootsche es Mangelsknöpfe un annere Kröme affgekofft. As sä äm betahlen woll, hadde dä gesag: „Jute Frau, lassen sä dat Jeld. Isch hann son Schmeit. rühr ens en paar Eier in de Pann!“ Do blew dä Schlootsche dä Mule oppen stohen un sä meinde: „Hör es, Du Schmachlappen, bi us legget dat Rüens keine Eier!“

Bim Fest vanne Öher Fűrwähr hadde dä Schlootsche es en bleckernen Wäschesprenger gewonnen. „Käääl, o käääl“, hadde sä gesag, „wat sö vie met sonnem groten Peffertdösken!“

Wenn domal ümmes en betken dörgeen wor, dann sachen dä Lü: „Dä es met Schloots Kaline vöwandt.“

### Die Schlootsche

Unten in der Öhde wohnte früher eine liebe alte Frau. Die hatte eines guten Tages gesagt: „Ich esse für mein Leben gern Schloot (=Salat). Da hatte sie ihren Namen weg: Die Schlootsche.

Wenn die Schlootsche ihren Mund aufmachte, und das tat sie oft, dann warf sie alles durcheinander. Und die Langerfelder lachten sich einen Knoten in den Bauch.

Einmal erzählte Beckmanns Karl: „Gestern wollte ich mit Schloots Bernhard an die Wupper Schwimmen gehen. „Nichts da“, Sagte da die Schlootsche zu ihrem Jungen, „so heiß ist es nicht, mach Du, dass Du das Heu für die Ziege in die Scheune kriegst!“. Aber der Bernhard quengelte weiter. Da wurde sie es so leid, dass sie ihm beschied: „Hör mal, nimm Deine Hose und hau ab. Aber eins will ich Dir sagen, kommst Du nach Hause und bist ertrunken, dann kannst Du was erleben!“

Einem Handelsmann aus dem Rheinischen hatte die Schlootsche einmal Mangelsknöpfe und anderen Kram abgekauft. Als sie ihn bezahlen wollte, sagte er: „Gute Frau. Lassen Sie das mit dem Geld. Ich habe so Hunger, rühr (mir) mal ein paar Eier in die Pfanne!“ Da blieb der Schlootschen der Mund offen stehen und sie meinte: „Du Hungerleider, bei uns legt das „Rühr mal“ keine Eier!“

Beim Feuerwehrfest in der Öhde hatte die Schlootsche einen Wäschesprenger aus Blech gewonnen. „Du meine Güte“, rief sie, „was sollen wir (bloß) mit so einem (großen) Pfefferdöschen!“

Wenn damals jemand ein bisschen durcheinander war, dann sagten die Leute: „Der ist mit Schloots Karoline verwandt.“



# Ein gelungener Tag zum Aufblühen und Strahlen

Ein Rückblick auf eine erfolgreiche Kooperation und KreativWorkstatt

Mit den ersten Schneeglöckchen hat ein vielseitiges und engagiertes Kreativteam im Gemeindehaus Inselstraße mit der Kreativwerkstatt Ende Januar den Frühling eingeläutet, der in uns erwacht, wenn die Tage heller werden. Munter ging es zu. Beim Wiedersehen vertrauter Gesichter, während der Workshops, zwischen Tür und Angel und bei den Mahlzeiten. 60 Teilnehmende haben sich beim Tanzen, intuitiven Schreiben, kreativen Gestalten, in der Kunst des schönen Schreibens und in der Begegnung mit Heil- und Duftölen neue Erfahrungen sammeln können.



Kurze Rückmeldungen wie „Danke für Anregungen“ – „tiefsinnige Inspiration“ – „Lebensfreude“ – „aufwühlend schön! Tief geschaut“ – „Dankbarkeit“ – „Tanzen, ein Genuss für Körper und Seele, auch der Kopf wird angeregt“ – „anregend + beruhigend“ – „entspannend“ – „innovativ“ – „berührend“ – „kurzweilig“ – „war super – wusste gar nicht, dass ich so kreativ sein kann“ – „gerne wiederholen“ spiegeln die Dankbarkeit der Teilnehmenden wieder.

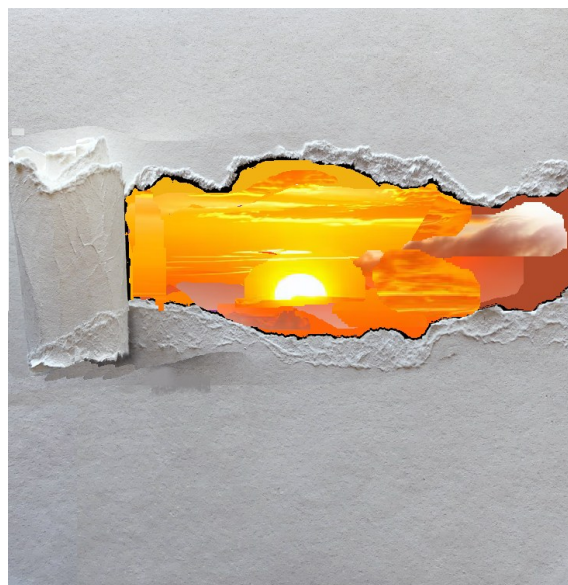
Das Angebot wurde in dieser Form ein 3. Mal durchgeführt. Es wirkt in den Stadtteil hinein und darüber hinaus. Denn freiwilliges Engagement wächst, neue Talente und Menschen kommen hinzu und bringen sich ein. Aus verschiedenen Gruppen im Stadtteil kommen Jüngere und Ältere zusammen, um sich gegenseitig zu inspirieren und kennenzulernen. „Deshalb wohne ich gerne in Langerfeld, weil hier so viel geboten wird“, sagt eine Teilnehmerin.

Dass so etwas möglich ist, liegt an den Menschen und Institutionen in Langerfeld, die so ein Angebot fördern und ermöglichen. Dazu gehören der BTreff, „Leben und Wohnen mit Handicap – Tuuus bleiben“; Kath. Kirchengemeinde St. Raphael/ St. Paul, kath. Frauengemeinde (kfd), der Bürgerverein Langerfeld e.V., das Dorfblatt, wir als Ev. Kirchengemeinde und das Quartierbüro Hela, die uns bei dem Antrag zur Förderung durch den Verfügungsfond beraten, wie auch der Beirat, der der Förderung zugestimmt hat.



Und nicht zuletzt ein Team, das hoch motiviert ist, kräftig und schnell zupackt und verlässlich Ideen entwickelt und umsetzt, gemeinsam mit Menschen und für Menschen in Langerfeld und darüber hinaus.

Es grüßt Sie erfüllt und dankbar, Katharina Arnoldi



Verantwortlicher:  
Torsten Reinhoff

E-Mail: [Redaktion@Langerfelder-Dorfblatt.de](mailto:Redaktion@Langerfelder-Dorfblatt.de)

[www.Langerfelder-Dorfblatt.de](http://www.Langerfelder-Dorfblatt.de)

 Langerfelder Dorfblatt

**Das Langerfelder Dorfblatt ist ehrenamtlich von Langerfeldern für Langerfelder erstellt, unabhängig, abwechslungsreich und für die Leser kostenlos.**

Du hast Fragen?

Du hast Anregungen?

Du möchtest Dich mit eigenen Ideen, Gedanken, Artikeln und Geschichten einbringen oder beteiligen?

Dann melde dich bei uns.

\*\*\*

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet.*

*Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechtsidentitäten.*

*Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.*

\*\*\*

Die Printausgabe dieser Ausgabe wird gesponsert von:

[www.SPORT-OPTIK.com](http://www.SPORT-OPTIK.com)



Täglich durchgehend geöffnet!

Möchten auch Sie Sponsor einer Printausgabe werden, dann melden Sie sich unter:

[Redaktion@Langerfelder-Dorfblatt.de](mailto:Redaktion@Langerfelder-Dorfblatt.de) bei uns.

## TERMINE

### BANDFABRIK

Do, 05.03.2026, 19.00 Uhr:

"Come together" (Eintritt frei)

Musikalische Perlen der Sechziger bis Zweitausender Jahre aus Pop, Schlager und Liedermacher-Szene mit R. Vach, R. vom Sondern, W. Bäcker

Fr, 13.03.2026, 20.00 Uhr

"Primrose Hill" - Celtic Folk Songs

(Karten über [www.wuppertal-live.de](http://www.wuppertal-live.de))

Do, 10.03.2026, 19.00 Uhr

"Come together" (Eintritt frei)

Literaturabend: Jeder Gast kann einen Text, eine Kurzgeschichte, ein Gedicht mitbringen

Do, 16.04.2026, 19.00 Uhr

"Come together" (Eintritt frei)

Treffen, Tötnern, Tanzen...

Die, 21.04.2026, 19.00 Uhr

"Am Küchentisch" Guido Grünling, DGB, im Gespräch mit Stefan Seitz

(Karten über [wuppertal-live.de](http://wuppertal-live.de))

### Treffpunkt Gemeindehaus Inselstraße

Freitagscafé, alle 14 Tage, am 13.3.; 27.3., 10.4. und 24.4., jeweils 14 Uhr bis 16.00 Uhr, Infos bei Katharina Arnoldi

Auf Rädern zum Essen, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, am 10.03., 24.03. und 14.4. und 28.4., jeweils 12.30 bis 14 Uhr, mit Anmeldung jeweils bis Freitag vor dem Termin bei Katharina Arnoldi

Aquarell - Maltreff: Do, am 12.3. und 26.3., 9.4. und 23.4., jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr, offenes niederschwelliges Angebot, ohne Vorkenntnisse, Malutensilien, wenn vorhanden, bitte mitbringen, Rückfragen an Katharina Arnoldi

Telwfon: 01575-8221318

### Café Hedtberg

Im CVJM-Haus

08.03.

12.04.

03.05.

Beginn jeweils 14:00 Uhr.

**ZEITENWECHSEL**  
mit HedtbergBrass  
--> Swing, Funk, Pop <--  
und Posaunenchor

**28.03.2026**  
**19.00 Uhr**

Einlass ab 18.30 Uhr

im CVJM-Haus  
Am Hedtberg 12  
Eintritt frei  
Spende erbeten  
Speisen und Getränke  
erhältlich

CVJM  
Wuppertal-Langerfeld

Folge uns auf Instagram:  


Gefördert durch die Sparkasse Wuppertal aus dem Zweckertrag der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“

Stadtsparkasse Wuppertal 